

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 87 (1978)
Heft: 8

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

**Ein Entwurf Dunants für eine
Schweiz. Liga der Menschenrechte
Kein Reklameklamauk
Flüchtlingsnot in Bangladesh
Wenn Du Frieden willst, dann rüste zum –
Frieden!
Ein tibetisches Kulturzentrum in der
Schweiz
Ein neuer Dienst für alte Menschen
Vogelfrau
Was ist der Rotkreuzdienst?
Aus der RKD-Schule geplaudert
Contact SRK**

Zum Titelbild
Herbststimmung

Berichtigung

In der letzten Ausgabe unterlief eine Verwechslung, für die wir um Entschuldigung bitten: Der Autor der Erinnerung «Als ich Gottvater begegnete» heisst nicht E. Eschmann sondern *H. Keller*, und der Artikel erschien erstmals nicht im «St.Galler Tagblatt», sondern in der «Ostschweiz».

Bildnachweis

Titelbild: H. Zbinden, Ittigen; Seite 9: J. Pfister, Rotkreuzsektion Bern-Emmental; Seiten 10–13: Martin Haug; Seite 14: IKRK/Kurz; Seiten 15, 16: Seils, IWF Göttingen; Seite 19: K. Zimmermann; Seite 22: IKRK.

Zum Abschluss des Dunantjahrs

Das Dunantjahr geht seinem Ende entgegen. In diesem Heft bringen wir unter dem Jubiläumssignet noch einen Statutenentwurf Dunants für eine «Schweizerische Liga für die Menschenrechte». Damit schliessen wir die Sonderbeiträge zu Person und Werk des Rotkreuzgründers ab, dessen Geburtstag sich am 8. Mai zum 150. Male jährte. Wir versuchten, von Dunants Erlebnissen und Ideen her die Verbindung zum modernen Roten Kreuz zu knüpfen. Die Rotkreuzarbeit wird sich fortwährend ein wenig wandeln, indem sie sich den geographisch und zeitlich unterschiedlichen Forderungen anpasst; aber da sie Antwort auf menschliche Grundbedürfnisse gibt, wird sie auch immer und überall nötig bleiben.

Das Dunantjahr gab dem Schweizerischen Roten Kreuz (und sicher auch den anderen Rotkreuzorganisationen) Anstoss, seine Tätigkeiten im Lichte der Rotkreuzgrundsätze zu überdenken, sie der Öffentlichkeit nahezubringen und mit frischem Eifer das vor mehr als hundert Jahren begonnene Werk fortzuführen. Wir brauchen Menschen, die dem Leidenden, ohne Ansehen der Person beistehen wollen und sich dafür engagieren lassen.

«Nur ein Werk, das aus dem Herzen hervorgegangen ist, kann wahrhaft Gutes bewirken, und in diesem Ursprung liegt auch das Geheimnis seines dauernden Erfolgs.»

(Dunant: Mémoires)